

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN AM
2. DEZEMBER 1933

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 589 078

KLASSE 21g GRUPPE 10⁰²

J 42277 VIII a/21g

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 16. November 1933

Richard Jahre Spezialfabrik für Kondensatoren in Berlin

Verfahren zur Anbringung der Befestigungsteile an Kondensatoren,
insbesondere an Störschutzkondensatoren

Ladenzeichen

Richard Jahre Spezialfabrik für Kondensatoren in Berlin

Verfahren zur Anbringung der Befestigungsteile an Kondensatoren,
insbesondere an Störschutzkondensatoren

Patentiert im Deutschen Reiche vom 9. August 1931 ab

Die Erfindung bezieht sich auf ein Verfahren zur Anbringung der Befestigungsteile an Kondensatoren, insbesondere an Störschutzkondensatoren, das es ermöglicht, die Kondensatoren nicht nur auf ebenen Körpern, sondern auch auf unregelmäßigen Flächen, Biegungen, Krümmungen usw. anzubringen.

Es ist bereits bekannt, die Befestigungsteile starr an dem Kondensatorgehäuse anzubringen, z. B. indem man Laschen an den Befestigungsteilen durch entsprechende Schlitze in der Gehäusewandung durchsteckt und sie dann umbiegt. Eine derartige Anbringung der Befestigungsteile hat den Nachteil, daß die Gehäuse besonders hergerichtet werden müssen und daß bei der Herstellung des Kondensators eine Reihe Handgriffe vorgenommen werden müssen. Da es sich nun bei den in Frage stehenden Kondensatoren um Massenartikel handelt, ist ein derartig umständliches Verfahren zur Anbringung der Befestigungsteile fabrikatorisch sehr ungünstig, da es die Herstellungskosten der Kondensatoren erheblich erhöht.

Gemäß der Erfindung wird die Anbringung der Befestigungsteile dadurch wesentlich vereinfacht, daß vor dem Ausgießen des Kondensators zwischen das Kondensatorgehäuse und dem Kondensatorkörper über das Gehäuse herausragende Einlagen aus Blech oder sonstige geeignete Materialien zur Befestigung des Kondensators lose eingelegt werden, worauf zur Fertigstellung des Kondensators die Zwischenräume mit Vergußmasse ausgefüllt werden. Der Arbeiter braucht also nichts weiter zu tun, als vor dem Vergießen einen Befestigungsteil zwischen Gehäuse und Kondensatorkörper einzuschieben.

Wie die Praxis ergeben hat, genügt die Vergußmasse vollständig, um den Befestigungsteilen genügenden Halt zu geben.

An Hand der beiliegenden Zeichnung soll die Erfindung näher erläutert werden.

Fig. 1 zeigt den Kondensator mit seinen Befestigungsglaschen während der Herstellung.

Fig. 2 zeigt einen fertigen Kondensator, und die

Fig. 3 und 4 stellen zwei verschiedene Befestigungsmöglichkeiten dar.

1 ist das Kondensatorgehäuse, in das die Laschen 2 vor dem Vergießen lose eingeschoben werden. Die herausragenden Teile 3, die, wie Fig. 2 zeigt, rechtwinklig umgebogen werden können, dienen zur Anbringung an den in Frage kommenden Stellen. Beispielsweise ist in Fig. 3 der Kondensator an einen Motor 4 angebracht. Fig. 4 zeigt die Befestigungen des Kondensators an einem gebogenen Teil. Die Befestigung des Kondensators kann mit Schrauben, Drähten o. dgl. erfolgen.

PATENTANSPRUCH:

Verfahren zur Anbringung der Befestigungsteile an Kondensatoren, insbesondere an Störschutzkondensatoren, dadurch gekennzeichnet, daß vor dem Ausgießen des Kondensators zwischen das Kondensatorgehäuse und dem Kondensatorkörper über das Gehäuse hinausragende Einlagen aus Blech oder sonstige geeignete Materialien zur Befestigung des Kondensators lose eingelegt werden, worauf zur Fertigstellung des Kondensators die Zwischenräume mit Vergußmasse ausgefüllt werden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

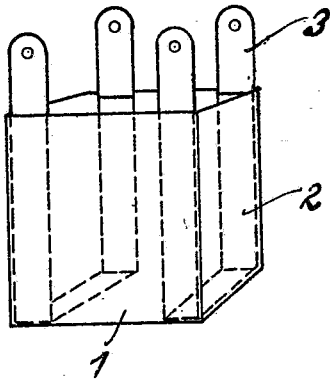


Fig. 3

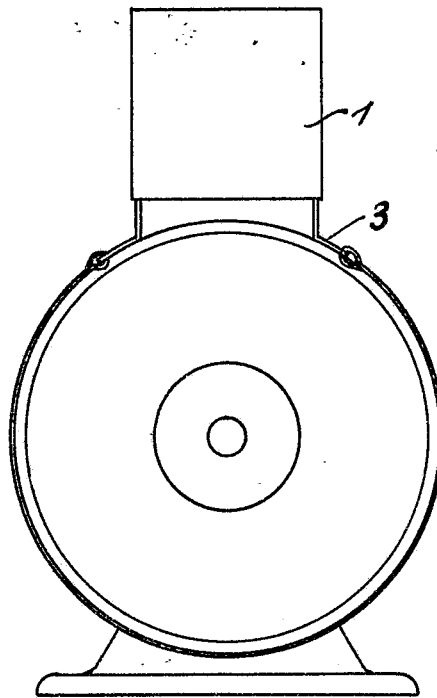


Fig. 2

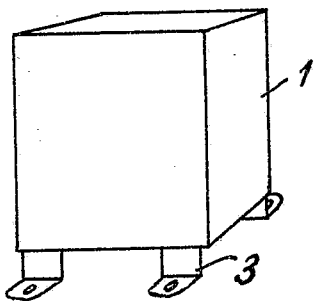


Fig. 4

